

„beim Namen gerufen“

Familiengottesdienst im Februar 2009
im Campanushaus, Wassenberg

Orgelvorspiel

Begrüßung und Abkündigungen

Wochenspruch: Über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. (Jes 60,2)

Lied: Du hast uns, Herr, gerufen (EG 168)

1. Du hast uns, Herr, gerufen, und darum sind wir hier.
Du hast uns, Herr, gerufen, und darum sind wir hier.
Wir sind jetzt deine Gäste und danken dir.
Wir sind jetzt deine Gäste und danken dir.
2. Du legst uns deine Worte und deine Taten vor.
Du legst uns deine Worte und deine Taten vor.
Herr, öffne unsre Herzen und unser Ohr.
Herr, öffne unsre Herzen und unser Ohr.
3. Herr, sammle die Gedanken und schick uns deinen Geist.
Herr, sammle die Gedanken und schick uns deinen Geist,
der uns das Hören lehrt und dir folgen heißt,
der uns das Hören lehrt und dir folgen heißt.

Eröffnung

Eingangpsalm (nach Ps 91) / Liedruf: WortLaute 78

(Psalm wird musikalisch unterlegt; die Gemeinde stimmt in den Liedruf ein)

*Meine Hoffnung und meine Freude,
meine Stärke, mein Licht:
Gott ist meine Zuversicht,
auf ihn vertrau ich und fürcht mich nicht,
auf ihn vertrau ich und fürcht mich nicht.*

Gott, bei dir sind wir sicher und beschützt.
Wie unter einem großen Baum,
der Schatten wirft,
wie in einer Burg,
deren Mauern fest sind,
so können wir leben in deiner Nähe:
fröhlich und entspannt, sicher und geborgen.
Es ist wahr:
Wer unter dem Schutz Gottes bleibt,
der spricht zu dem Herrn:
Gott, du bist meine Zuflucht,
auf dich hoffe ich.

Meine Hoffnung und meine Freude...

Gott, du hast deinen Engeln befohlen,
dass sie uns behüten auf allen unseren Wegen,
dass sie uns auf Händen tragen
und wir mit unseren Füßen nicht mal an einen Stein stoßen.
Es ist wahr, was du versprochen hast:
Wenn ich nach dir rufe, hörst du mich,
Wenn ich traurig bin, tröstest du mich.
Wenn ich in Not gerate, stehst du mir bei.

Meine Hoffnung und meine Freude...

Schuldbekennnis

Du, unser Gott, auf den wir hoffen,
dein Schutz ist stärker als unsere Angst,
dein Trost viel größer als unser Kummer,
und deine Liebe reicht weiter, als das, was wir erleben.
Wenn du uns rufst, dann sind wir gemeint,
dann spüren wir: du traust uns etwas zu.
Aber wenn wir zweifeln und ins Stolpern geraten,
wenn uns böse Nachrichten treffen und uns aus der Bahn werfen,
dann glauben wir manchmal, diesen Halt zu verlieren.
Dann werden wir blind für dich
und hören nicht mehr hin, wenn du uns rufst.
Gott, wir sind oft so unsicher und getrieben von unseren Sorgen.
Erbarme dich über uns.
Bleib uns Zuflucht, dass wir wieder neu auf dich vertrauen.
Und schick deine Engel, dass sie uns behüten auf allen unseren Wegen.
So rufen wir zu dir: Herr, erbarme dich!

Liedruf: Herr, erbarme dich (EG 178.11)

Herr, erbarme dich, erbarme dich.
Herr, erbarme dich, Herr, erbarme dich.

Gebet

Wohin wir auch gehen, Gott,
du weißt, welcher Weg der richtige für uns ist.
Wir bitten, lass uns erkennen, was du uns zeigen,
lass uns hören, was du uns sagen willst,
lass uns annehmen, was du uns zumutest,
und dir folgen, wohin du uns führst –
im Vertrauen darauf, dass du bei uns bist
und bei uns bleibst bis zum Ziel unseres Lebens.
Amen.

Band: Thank you

My tea's gone cold, I'm wondering why
I got out of bed at all
The morning rain clouds up my window
and I can't see at all
And even if I could it'd all be grey,
but your picture on my wall
It reminds me that it's not so bad,
it's not so bad
Ich häng Gedanken nach, bin ganz allein,
weiß nicht, wies weiter geht.
Ich such den Sinn und ich will glücklich sein,
komm immer nur zu spät.
Und wenn ich mal was schaff, es reicht nicht weit. Was hat denn bloß Bestand?
Und dann hältst du mich,
und ich weiß, es wird, ich weiß, es wird...
*I want to thank you
for giving me the best day of my life
Oh just to be with you
is having the best day of my life*

*Ich will dir danken,
 nur dass du da bist, rettet mir den Tag.
 Oh, nur bei dir zu sein,
 macht ganz egal, was auch kommen mag.
 Du weißt, was ich wirklich brauch,
 das macht mich richtig froh.
 Ich schätze jede Kleinigkeit
 und ich mag es einfach so.
 Ich brauch nicht viel, ich will nur leben,
 bin alle Sorgen los, weil du mir nah bist.
 Ich will dir danken, ...*
Thank you von Dido (CD: No angel); dt. Text: Titus Reinmuth)

Verkündigung 1: Gott ruft dich mit Namen

- ▶ **Das ganze Team:** sich gegenseitig mit Namen rufen, unterschiedlich laut, unterschiedlich betont (improvisieren)
- ▶ **T.** und die Kinder: Wer ruft euch? Wen ruft ihr? Wer möchte mal – ganz allein, so dass es alle gut hören – jemanden rufen, der heute hier ist?
Kinder rufen Namen.
- ▶ Wenn uns jemand beim Namen ruft, merken wir schnell auf.
Und je nach dem, wer da ruft – und wie... – merken wir auch gleich, was los ist.
I. ruft einen Namen (immer den selben) mit unterschiedlicher Betonung, **T.** fragt die Kinder, wie das klingt, wie es wirkt, was wohl los ist, wenn sie *so* ruft.
Kinder, Jugendliche, Erwachsene stellen Vermutungen an, was wohl gemeint ist.
 - Laut herbei rufen wie: „Wo bist du denn?“
 - Im Sinne von „Vorsicht, pass auf!“ (Gefahr)
 - So dass es klingt wie „Na, hab ich dich ertappt! Was hast du da wieder angestellt?!“
 - Warm, freundlich, so dass es klingt wie „Ich hab etwas Schönes für dich“
 - Anfeuernd, wie auf dem Sportplatz: Du schaffst es!
 - Leise, geheimnisvoll, wie: „Psst, ich will dir etwas zeigen...“

Lesung: 2. Mose 3,1-6

Einmal kam Mose mit seinen Schafen bis nahe an den Berg Sinai.
 Da sah er einen Dornstrauch, der lichterloh brannte.
 „Wie ist das nur möglich?“, fragte sich Mose erstaunt.
 „Der Strauch brennt und verbrennt doch nicht.
 Ich will hingehen und sehen, was da los ist.“
 Neugierig ging er auf den Strauch zu.
 Aber plötzlich hörte Mose eine Stimme:
 „Mose! Mose!“
 „Hier bin ich“,
 antwortete Mose erschrocken.
 „Komm ja nicht näher!“, rief die Stimme.
 „Zieh deine Schuhe aus! Du stehst auf heiligem Land.
 Denn ICH bin hier.
 Ich bin der Gott deiner Väter und Mütter, der Gott Abrahams und Sarahs, Isaaks und Rebekkas, Jakobs und Leas.“
 Da schlug Mose die Hände vor das Gesicht.
 Er wagte nicht aufzuschauen.

Überleitung zur Taufe:

Der Name steht für die Person, Gott kennt uns mit Namen, das zeigen wir in der Taufe, ...

Lied: Kind, du bist uns anvertraut (EG 596)

1. Kind, du bist uns anvertraut.
Wozu werden wir dich bringen?
Wenn du deine Wege gehst,
wessen Lieder wirst du singen?
Welche Worte wirst du sagen
und an welches Ziel dich wagen?
3. Freunde wollen wir dir sein,
sollst des Friedens Brücken bauen.
Denke nicht, du stehst allein;
kannst der Macht der Liebe trauen.
Taufen dich in Jesu Namen.
Er ist unsre Hoffnung. Amen.

ggf. Eltern befragen: Wie haben Sie den Namen gefunden? Warum gerade diesen?

Im Gottesdienst erzählten die Taufeltern tatsächlich ihre besondere Geschichte mit dem Namen ihres Kindes.

Taufe

Gott kennt uns mit Namen, Gott ruft uns und stellt uns vor Aufgaben: die Eltern und Paten, auch die Kinder, die groß werden und in dieses Leben hineinwachsen. So wie Gott dem Mose und seinem Volk versprochen hat: Ich will mit dir sein, so hat Jesus allen Menschen und aller Welt versprochen:

Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Er sagte den Jüngern damals und er sagt auch uns heute:

Fürchtet euch nicht!

Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden.

Darum geht hin und macht zu Jüngern alle Völker.

Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes und lehrt sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Glaubensbekenntnis

Tauffrage

Ich frage Sie nun, liebe Eltern und Paten von N.N.:

Möchtet Sie, daß ihr Kind heute in die Liebe Gottes hineingetauft wird, ...

Möchtet Sie, daß Ihr Kind heute in die christliche Gemeinde hineingetauft wird, ...

Möchten Sie nach bestem Vermögen dazu beitragen,

daß N.N. den christlichen Glauben kennen- und leben lernt und ihn später einmal selbst bekennen kann?

Wenn Sie das möchten, so antworten Sie gemeinsam:

Ja, mit Gottes Hilfe!

Taufe

Taufspruch:

Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir. Weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich bei meiner rechten Hand. (Jes 41,10)

Segen – Gebet (Paten)

Gehet hin im Frieden.

**Lied: Ich möcht, dass einer mit mir geht
(EG 209)**

1. Ich möcht', daß einer mit mir geht,
der's Leben kennt, der mich versteht,
der mich zu allen Zeiten kann geleiten.
Ich möcht', daß einer mit mir geht.
2. Ich wart', daß einer mit mir geht,
der auch im Schweren zu mir steht,
der in den dunklen Stunden mir verbunden.
Ich wart', daß einer mit mir geht.
3. Es heißt, daß einer mit mir geht,
der's Leben kennt, der mich versteht,
der mich zu allen Zeiten kann geleiten.
Es heißt, daß einer mit mir geht.
4. Sie nennen ihn den Herren Christ,
der durch den Tod gegangen ist;
er will durch Leid und Freuden mich geleiten.
Ich möcht', daß er auch mit mir geht.

Verkündigung 2: Gott sagt: Ich bin mit dir

T. leitet in das Vertrauensspiel ein (jemanden rückwärts auf einen Stuhl führen: rufen, wie viele Schritte nach hinten, nach rechtes oder links...).

A. und B. machen es vor.

Kinder und Erwachsene werden eingeladen, es selbst auszuprobieren.

Im Gottesdienst ließ sich z.B. ein Kind von eine KiGo-Helferin führen, ein Junge wollte, dass sein Vater ihn führt. Das zeigte: Menschen brauchen Vertrauen – mit einem Unbekannten geht es nicht gut.

Auswertung (T.):

Was haben wir gesehen, erlebt? Hören, sich rufen und führen lassen, zweifeln, ... vertrauen.

Ihr erinnert Euch: Gott hatte Mose mit Namen gerufen. Er hatte sich ein erstes Mal vorgestellt.

Er hat für Mose eine große Aufgabe. Mose braucht Vertrauen.

Und er will wissen, wie denn Gottes Name ist.

Lesung: 2. Mose 3,7-14

Da schlug Mose die Hände vor das Gesicht.

Er wagte nicht aufzuschauen.

Aber er hörte, wie Gott zu ihm sprach:

„Mose! Geh zurück nach Ägypten!

Geh zu Pharao und sage ihm: ‚Lass mein Volk Israel frei!‘

Denn ich habe gesehen, wie sie leiden.

Ich habe ihre Klagen gehört.

Ich will sie retten und aus Ägypten führen.

Ich will sie nach Hause bringen, in das Land, wo Milch und Honig fließt.

So geh nun hin!

Du sollst das Volk aus Ägypten führen.“

„Ich soll zum König gehen?“ fragte Mose erschrocken.

„Ich soll die Israeliten aus Ägypten führen? Warum gerade ich?“

„Ich werde mit dir sein“, sprach Gott.

„Aber“, wandte Mose ein, „sie werden mir nicht glauben, wenn ich zu ihnen komme.

Sie werden fragen: ‚Was ist das für ein Gott, von dem du redest?‘“

Da sprach Gott:

„ICH WERDE SEIN, DER ICH SEIN WERDE.

Das ist mein Name.

Den sollst du zu ihnen sagen.

So geh nun zurück und sage den Israeliten,

Der „ICH WERDE FÜR EUCH DA SEIN“ hat mich geschickt.

T: noch mal auf den Taufspruch beziehen!

Lied: Vertraut den neuen Wegen (EG 395)

1. Vertraut den neuen Wegen, / auf die der Herr uns weist, / weil Leben heißt: sich regen,
weil Leben wandern heißt. / Seit leuchtend Gottes Bogen / am hohen Himmel stand, / sind Menschen
ausgezogen / in das gelobte Land.

2. Vertraut den neuen Wegen / und wandert in die Zeit! / Gott will, daß ihr ein Segen
für seine Erde seid. / Der uns in frühen Zeiten
das Leben eingehaucht, / der wird uns dahin leiten, / wo er uns will und braucht.

3. Vertraut den neuen Wegen, / auf die uns Gott gesandt! / Er selbst kommt uns entgegen.
Die Zukunft ist sein Land. / Wer aufbricht, der kann hoffen / in Zeit und Ewigkeit. / Die Tore stehen
offen. / Das Land ist hell und weit.

Fürbitten

„Fürchte dich nicht!“, hast du gesagt, Gott.

Nicht nur einmal und nicht nur zu einem Menschen,

sondern immer wieder und zu allen,

die auf ein entlastendes Wort, ein Zeichen der Ermutigung

und deine Zusage gewartet haben,

dass du sie an der Hand nimmst, führst und begleitest.

Wir bitten dich für alle, die Angst haben,

sich auf den Weg zu machen in ein unbekanntes Terrain.

Gib ihnen die Sicherheit, die sie brauchen,

um ihre Pläne und ihre Ziele nicht aus den Augen zu verlieren.

Wir bitten dich für alle, die zögern,

sich einem Mitmenschen zu öffnen mit ihren Sorgen und Fragen.

Gib ihnen das Vertrauen, das ihnen hilft,

den ersten Schritt zu tun und Grenzen zu überwinden.

Wir bitten dich für alle, die es noch nicht schaffen,
sich von Vergangendem und Vergehendem zu trennen.
Gib ihnen die Gelassenheit, die sie frei macht,
unbelastet und entspannt nach vorn zu schauen.

Wir bitten dich für uns alle, die wir – jede und jeder auf andere Weise –
Sorge haben vor so vielem, was wirklich Sorgen machen kann.
Gib uns den Glauben, der uns gewiss sein lässt, dass du bei uns bist.
Das bitten wir durch den, der versprochen hat:
Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.
Amen.

Band: I'll be waiting

I've seen ya cry / into the night
I feel your pain / can I make it right?
I realize / there's no end in sight
yet still I wait / for you to see the light
I'm the one who really loves ya, baby
I can't take it anymore
and as long as I'm livin' / I'll be waitin'
as long as I'm breathin' / I'll be there
whenever you call me / I'll be waitin'
whenever you need me / I'll be there

Wenn wieder mal / alles sinnlos scheint
Dann such ich dich / in der Dunkelheit
Und wenn du meinst / da ist kein Ziel in Sicht
Dann wartet hier / für dich ein neues Licht
Es wird endlich alles anders, hör nur
Ich verspreche nicht zuviel
Solange ich lebe / werd ich warten
Solange ich lebe / bin ich da
Suchst du meine Nähe / werd ich warten
Brauchst du meine Hilfe / bin ich da
Ist das nicht wunderbar
Gott liebt die Welt
Er macht es wirklich wahr
dass er zu uns hält
Genau auf deinem Weg
fängt alles an
Gott geht mit und du bist
– ganz nah dran
Wenn du es herbeisehnst / wird es heller
Wenn du es nur zulässt / wird es klar
Suchst du meine Nähe / werd ich warten
Brauchst du meine Hilfe / bin ich da
Solange ich lebe / werd ich warten
Solange ich lebe / bin ich da
Wenn du es herbeisehnst / wird es heller
Wenn du es nur zulässt / wird es klar

„I'll be waitin'“ von Lenny Kravitz (CD: *It's time for a love revolution*); dt: T. Reinmuth

Vater unser im Himmel,

geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme,

dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser täglich Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns

und sei uns gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns

und gebe uns Frieden.

Amen.

Lied: Möge die Straße

1. Möge die Straße uns zusammenführen

Und der Wind in deinem Rücken sein.

Sanft falle Regen auf deine Felder und

Warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.

Und bis wir uns wieder sehen,

halte Gott dich fest in seiner Hand;

Und bis wir uns wieder sehen,

halte Gott dich fest in seiner Hand.

2. Führe die Straße, die du gehst,

immer nur zu deinem Ziel bergab.

Hab, wenn es kühl wird, wärmende Gedanken

Und den vollen Mond in dunkler Nacht.

4. Bis wir uns mal wieder sehen,

hoffe ich, dass Gott dich nicht verlässt,

er halte dich in seinen Händen, doch

drücke seine Faust dich nie zu fest.